



Informationen zur Durchführung einer Sterilisation des Mannes (Vasektomie) in unserem urologisch-andrologischen Zentrum

Die **Vasektomie** bezeichnet die Sterilisation des Mannes. Bei diesem sehr einfachen ambulanten Eingriff, werden nur die Samenleiter in lokaler Betäubung durchtrennt. Die Funktion der Hoden (Hormonproduktion) bleibt erhalten. Die im Hoden sich regelmäßig bildenden Spermien, werden vom Körper automatisch abgebaut. **Die Potenz und somit die Fähigkeit zur Penisversteifung und zum Samenerguss bleiben erhalten.** Das Ejakulat enthält nach dem Eingriff keine Spermien mehr, eine weitere Vaterschaft ist damit beinahe zu 100% ausgeschlossen.

Die Vasektomie gilt als die derzeit sicherste, effektivste und vergleichsweise einfache Methode zur Fertilitäts- oder Fruchtbarkeitskontrolle beim Mann. Die Operation ist unkompliziert und wird ambulant (vor dem Eingriff ist Essen und Trinken erlaubt) unter örtlicher Betäubung am Hodensack in unserem urologischen- und andrologischen Zentrum durchgeführt. Dabei führen wir die minimal invasive Methode (Non-Scalpel Vasektomie oder Non Scalpel Vasectomy) durch.

Im Folgenden erhalten Sie eine genaue Beschreibung des Eingriffs:

Non-Scalpell Vasektomie / Non Scalpel Vasectomy (NSV)

Der Vorteil einer Non-Scalpell Vasektomie ist die minimal invasive Freilegung der Samenleiter nach entsprechender Betäubung mit Hilfe einer speziellen Klemme.

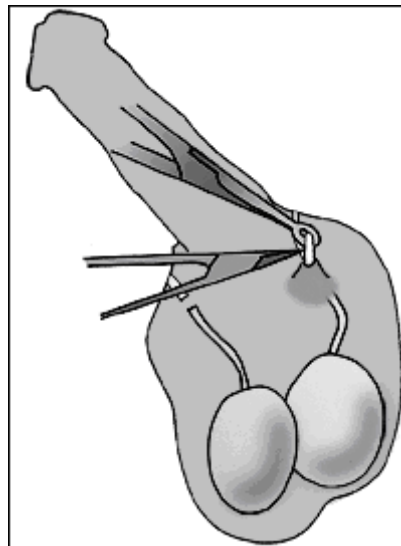
Dabei wird die Haut 0,5 bis 1cm aufgespreizt, so dass die Samenleiter durch diese Hautöffnung freigelegt und durchtrennt werden können. Diese moderne Methode der Sterilisation hat den Vorteil, dass keine Hautschnitte vorgenommen werden - der Urologe verwendet kein Skalpell.

Eine Non-Scalpell Vasektomie beidseits dauert ca. 20-25 Minuten.

Mehr als 15 Millionen Männer wurden seit 1974 mit der **Non-Scalpell Vasektomie** sterilisiert. Eine Studie zur Non-Scalpell Vasektomie wurde 1998 durchgeführt.



Die minimal invasive Non-Skalpell Vasektomie wurde dabei mit den herkömmlichen Sterilisationsmethoden verglichen. **Dabei zeigte sich die Überlegenheit der Non-Skalpell Vasektomie durch eine deutlich niedrigere OP-Zeit, geringere Infektionsraten sowie die geringere Ausbildung von Blutergüssen am Hodensack.**



Die Kosten des Eingriffes sind im Vergleich zu anderen kontrazeptiven Maßnahmen erschwinglich. Die gesetzlichen Krankenkassen tragen die Kosten für diesen Eingriff nicht. Private Kassen zahlen die Operationskosten nur in Ausnahmefällen.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Praxis.

Ihre

Dr. med. H. Radler / Dr. med. Joachim Häfele